

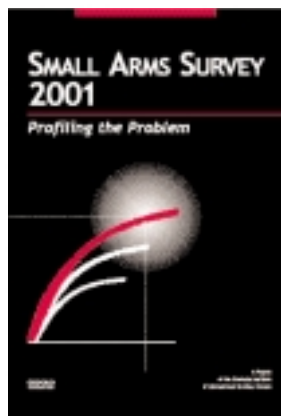
PRESSEDOSSIER

PRESSEMITTEILUNG PRESSEMITTEILUNG ZUR SOFORTIGEN VERTEILUNG

Eine halbe Milliarde, und es wird immer noch gezählt... Der erste maßgebende Überblick zum Thema Kleinwaffen

Neuen Informationen und Analysen in der ersten Ausgabe des *Small Arms Survey* illustrieren die Natur und das Ausmaß der heutigen weltweiten Verbreitung von Kleinwaffen. Das Buch, erschienen bei Oxford University Press, bietet zum ersten Mal innerhalb einer einzigen Ausgabe eine umfassende Analyse zu Herstellung, Handel, Verfügbarkeit und Auswirkungen von Kleinwaffen.

Trotz Bemühungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zur Regulierung des Handels und des Gebrauchs von Kleinwaffen stehen bis heute wenig



ausführliche und zuverlässige Informationen und Analysen zu diesem Thema zur Verfügung. Der *Small Arms Survey* behebt diesen Mangel durch seine detaillierte Auflistung der Hersteller, Reserven und Transfers von Kleinwaffen, eine Darstellung des Ausmaßes des legalen und illegalen Handels dieser Waffen, eine Prüfung der Verflechtungen zwischen Waffen, Verbrechen, Konflikt und Verletzung, sowie durch seine Untersuchung weltweiter Entwaffnungsinitiativen.

Der *Small Arms Survey* beinhaltet zudem Analysen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Verfügbarkeit und des Gebrauchs von Kleinwaffen. In Nordamerika zum Beispiel belaufen sich die Kosten der medizinischen Behandlung und des Produktivitätsverlusts als Folge der mit Kleinwaffen verübten Gewalttaten auf jährlich hundert Milliarden US-Dollar. Die weltweiten Ausgaben für private Sicherheitsfirmen werden sich bis zum Jahre 2010 auf mehr als 400 Milliarden US-Dollar belaufen. Bewaffnete Gewalt kostete allein Lateinamerika im Jahre 1998 mehr als 12 Prozent seines Bruttosozialprodukts.

Keith Krause, Programmdirektor des Small Arms Survey, erläutert:

„Bei täglich mehr als 1.300 getöteten Menschen, einer halbe Million im Jahr, ist es nicht übertrieben, Kleinwaffen als die wahren Massenvernichtungswaffen zu betrachten. In aller Welt verschärfen sie Konflikte, verursachen erhebliches menschliches Leiden, und unterminieren die wirtschaftliche Entwicklung. Der *Small Arms Survey* bietet zuverlässige Informationen und Analysen, die dazu beitragen sollen, Regelungen für eine wirksame Politik zu finden, in der Hoffnung auf eine sicherere Welt.“

Der Small Arms Survey erscheint bei Oxford University Press: www.oup.co.uk

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Keith Krause, Programme Director, Small Arms Survey; Tel. Büro (+41 22) 908.57.77
oder Peter Batchelor, Project Director, Small Arms Survey; Tel. Büro (+41 22) 908.57.77

Rezensionsexemplare auf Anfrage. Interviews und Briefings ebenfalls auf Anfrage.

Die Kurzzusammenfassung sowie die Kapitelzusammenfassungen des *Small Arms Survey* stehen auf der Internetseite des Small Arms Survey-Projekts (www.smallarmssurvey.org) zur Verfügung.

Der *Small Arms Survey* ist ein unabhängiges Forschungsprojekt, unternommen am Genfer Hochschulinstitut für Internationale Studien. Es dient als Hauptquelle für öffentliche Informationen zu allen Aspekten der Kleinwaffenthematik sowie als Ressourcenzentrum für Regierungen, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Aktivisten.

- Weltweit sind mindestens 550 Millionen Feuerwaffen im Umlauf; mehr als 55 Prozent davon befinden sich in privaten Händen.
- Mindestens 95 Länder besitzen die Kapazität, Kleinwaffen herzustellen.
- Der Umfang des weltweiten legalen Handels mit Kleinwaffen wird auf jährlich vier bis sechs Milliarden US-Dollar geschätzt.
- Kleinwaffen umfassen weniger als 10 Prozent des gesamten legalen Handels mit konventionellen Waffen, verursachen jedoch bis zu 90 Prozent der durch bewaffnete Konflikte bedingten Todesfälle.
- Weniger als 50 Prozent der Exportländer veröffentlichen allgemein zugängliche Informationen zu ihren Kleinwaffenexporten.
- Der illegale Handel mit Kleinwaffen beläuft sich auf ungefähr eine Milliarde US-Dollar im Jahr.
- In nur einem Viertel der befragten Länder werden die Aktivitäten von Waffenmaklern reguliert.